



Lehrveranstaltungsüberblick Institut für Slavistik – Wintersemester 2010/11

(Lehrveranstaltungsbeginn bis auf wenige gekennzeichnete Ausnahmen: 11. Oktober 2010)

Titel der LV	Lehrkraft	LV- Art	SWS	Zeit/ Raum	Bemerkungen
Literaturwissenschaft					
Einführungskurs Literaturwissenschaft	Dr. A. Hultsch	Ü	2	DI(5) PAU/212	<p>In dieser Veranstaltung steht das Erlernen literaturwissenschaftlicher Arbeitstechniken und Analysemethoden im Mittelpunkt. Mit welchen Begriffen kann man narrative, lyrische und dramatische Texte formal beschreiben? Wie funktionieren sie? Wer ist der, der erzählt; warum wird in den seltensten Fällen ‚ordentlich‘ der Reihe nach erzählt; hat es etwas zu bedeuten, wenn Tolstoj ‚patriot‘ auf ‚idiot‘ reimt; kann Prosa poetisch sein; wieso bekommt man den richtigen Eindruck von einem Drama erst, wenn es auf der Bühne gespielt wird usw.?</p> <p>Neben die theoretische Einbettung – besonders in den Kontext genuin slavischer Beiträge zur allgemeinen Literaturtheorie – tritt die eigenständige Anwendung auf konkrete Texte, die in dem zur Veranstaltung stattfindenden Tutorium geübt wird.</p> <p><u>Literaturhinweise:</u> A. Sproede et al. (Hgg.), <i>BA-Studium Literaturwissenschaft</i>, Reinbek 2005; M. Pechlivanos et al., <i>Einführung in die Literaturwissenschaft</i>, Stuttgart/Weimar 1995; Th. Anz (Hg.), <i>Handbuch Literaturwissenschaft</i>, Stuttgart/Weimar 2007</p>
Tutorium zum EK Literatur Russisch	Petrova	Ü	2	DO(5) POT/E-61	
Tutorium zum EK Literatur Tschechisch/Polnisch	Altmann	Ü	2	DO(5)	
Tschechische Gegenwartslyrik	Dr. A. Hultsch	PS	2	DI(6) ZS1/312	<p>Mit Gegenwart ist hier der Zeitraum von der sogenannten ‚samtenen Revolution‘ bis heute gemeint. Nach 1989 debütierten interessante Autoren und es entstand eine Reihe unabhängiger Literaturzeitschriften und Verlage, gleichzeitig veränderte sich unter den freien Bedingungen die Funktion der Literatur. Können die 1990er Jahre mit Miroslav Balaščík noch als „jakýsi inkubátor poezie, v němž se vyvíjejí všechny její životně důležité orgány“ bezeichnet werden, so sind diese Organe in den 2000ern schon voll entfaltet. Es wird versucht, die vorangehenden zehn Jahre zu bilanzieren und zu typologisieren, es wird über die ‚Krise‘ der tschechischen Literatur und die leichte Durchlässigkeit zwischen Literaturportalen im Internet und gedruckter Literatur geklagt, es werden neue Programme geschrieben und diskutiert. Und: es wird – zum Glück der Leser – weiter gedichtet. Unser Hauptaugenmerk wird auf der Dichtung selbst liegen, ohne daß wir jedoch die sich um sie rankenden Diskussionen vernachlässigen werden.</p> <p>Wer im September in Dresden ist, sollte sich nicht die Lesungen der nominierten Bewerber um den</p>

					Dresdner Lyrikpreis entgehen lassen (s. http://www.dresdner-literaturbuero.de/index.php/lyrikpreis.html). <u>Literaturhinweise:</u> Zd. Kožmín/J. Trávníček, <i>Na tvrdém loži z psího vína</i> , Brno 1998, ab S. 245; VI. Novotný (Hg.), <i>Rozprava o současné poezii</i> , Plzeň 2006; P. Šrámek & kol., <i>Pod cizím nebem bloudili jsme spolu</i> , Praha 2009; <i>Tvar</i> , Jgg. 2008/09
Russische Märchen	Prof. L. Udolph	Ü/PS /S	2	MO(4) GER/54	<i>Seminar / Übung für BA 2. und 3. Studienjahr, Literatur/Kulturwiss., Vertiefung, komplementär, ebs. für LA-BA. Für Master-Studenten. - Nicht als Vorlesung.</i> Märchen gehören zu den wichtigsten (und beliebtesten) literarischen Erzählgattungen aller Völker. In Rußland hat A. N. Afanas'ev in den Jahren 1853 – 1863 seine umfangreiche Sammlung von ostslavischen Märchen, die „Narodnye russkie skazki“, veröffentlicht. Sie sollen im Seminar als Textgrundlage für unsere Arbeit dienen. Dabei werden die Frage nach der narrativen Gattung, nach den spezifischen Märchenmotiven und –figuren (etwa der Baba-Jaga), aber auch die Geschichte der Märchenforschung im Zentrum stehen. Wir beginnen mit der Lektüre des Märchens „Skazka ob Ivane-careviče, žar-ptice i o serom volke“ (in der Sammlung Afanas'ev Nr. 168). Die <u>russischen</u> Texte sind in der SLUB vorhanden. Studierende ohne Russischkenntnisse, die an dem Proseminar teilnehmen wollen, bitte ich, sich vorher mit mir in Verbindung zu setzen.
F. Dostoevskij, Besy	Prof. L. Udolph	S	2	MO(3) GER/54	<i>Seminar / Übung für BA 3. Studienjahr, Literatur/Kulturwiss., Vertiefung, komplementär, ebs. für LA-BA. Für Master-Studenten. - Nicht als Vorlesung.</i> Dostoevskijs dritter großer Roman, „Besy“, 1870 in Dresden begonnen, erschien 1871/72 in der Zs. „Russkij Vestnik“, 1873 als Einzelausgabe. Er ist Dostoevskijs Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Problemen des Atheismus, Nihilismus, Sozialismus, der Revolution und sein Versuch, auf diese ‚zerstörerischen‘ Phänomene eine positive Antwort (Christus, der russische Gott) zu finden. Das Buch ist nach 1918 vielfach auch als Prophezeiung des Bolschewismus gedeutet worden (so von Fedor Stepun). In der Seminararbeit wird es darum gehen, sich einmal mit Dostoevskijs schwieriger Erzähltechnik vertraut zu machen, sodann die Romanfiguren und die von ihnen repräsentierten Ideen zu deuten und zu diskutieren. Grundlage der Arbeit ist der <u>russische</u> Text (in der SLUB vorhanden, aber auch im Internet zugänglich!). Zu dem Seminar wird ein Tutorium angeboten, dessen Teilnahme ich allen Studierenden dringend empfehlen möchte.

Übungen zu Jaroslav Hašek	Prof. L. Udolph	Ü/PS /S	2	DI(4) GER/54	<p><i>Seminar / Übung für BA 2. und 3. Studienjahr, Literatur/Kulturwiss., Vertiefung, komplementär, ebs. für LA-BA. Für Master-Studenten. - Nicht als Vorlesung.</i></p> <p>Jaroslav Hašek ist der Verfasser eines der bekanntesten Romane der Weltliteratur, der „Osudy dobrého vojáka Švejka za světové války“ (1920-23). Dieser Roman soll im Zentrum der gemeinsamen Lektürearbeit stehen; dabei geht es um die Analyse der narrativen Mittel, aber auch um die Entwicklung der Švejk-Figur seit 1907. Die Sprache des Romans wird ebenso Gegenstand der Untersuchung sein wie die deutsche Übersetzung Grete Reiners, die dem Roman seinerzeit zum internationalen Durchbruch verholfen hat. Auch die Übertragung der Figur in andere Medien (Drama, Illustration, Film) soll behandelt werden. Nicht zuletzt soll am Beispiel des Autors der Lebensweg eines tschechischen Anarchisten nachgezeichnet werden. Grundlage unserer Arbeit ist der <u>tschechische</u> Text des Romans (in der SLUB vorhanden!) Für die erste Sitzung ist Kapitel 1 des 1. Teils vorzubereiten („Zasáhnutí dobrého vojáka Švejka do světové války“).</p> <p>Studierende ohne Tschechischkenntnisse, die an dem Seminar teilnehmen wollen, bitte ich, sich vorher mit mir in Verbindung zu setzen.</p>
J. I. Kraszewski	Prof. Chr.Prunitsch	S	2	MI(3) GER/50	<p><i>Geeignet für: BA 3. Studienjahr Literatur- und Kulturwissenschaft; MA</i></p> <p>Das umfangreiche Werk Józef Ignacy Kraszewskis, eines der erfolgreichsten polnischen Schriftsteller des 19. Jh., verklammert romantische und positivistische Ansätze. In sich ziemlich heterogen und kaum zu überblicken, fordert es bis heute die Polonistik heraus. Aus Dresdner Perspektive besonders interessant ist selbstverständlich Kraszewskis jahrzehntelanger Aufenthalt in der Stadt sowie die damit verbundenen Texte, allen voran die so genannte „Sachsentrilogie“. Aber auch andere, teils weniger bekannte Aspekte von Kraszewskis Werk sollen im Kontext der sächsisch-polnischen Beziehungen erörtert werden. Zum Seminarprogramm gehört u.a. ein Besuch im Dresdner Kraszewski-Museum.</p> <p><i>Literaturhinweis:</i> Ihnatowicz, Ewa (Hg.): Kraszewski – pisarz współczesny. Warszawa 1996. Zielińska, Marty (Hg.): Zdziwienia Kraszewskim. Wrocław, Warszawa, Kraków 1990.</p>
Deutsche Polenliteratur	Prof. Chr.Prunitsch	Ü/PS	2	MO(3) GER/50	<p><i>Geeignet für: BA 2./3. Studienjahr Literaturwissenschaft</i></p> <p>Als wichtiger Bestandteil der deutsch-polnischen Beziehungen bieten deutsche literarische Texte Aufschluss über Themen, Tendenzen, aber auch ideologische Präokkupationen in der Wahrnehmung des östlichen Nachbarn. Diese umfassen von der deutschen „Polenbegeisterung“ der 1830er Jahre bis zu Gustav Freytags Phobien vor der „polnischen Wirtschaft“ Mitte des 19. Jh. sehr unterschiedliche Alternativen. In der Veranstaltung werden neben Grundlagen der Alteritätsforschung ausgewählte Werke vom Ende des 18. Jh. bis in die Gegenwart behandelt.</p> <p><i>Literaturhinweis:</i> Feindt, Hendrik (Hg.) (1995): Studien zur Kulturgeschichte des deutschen Polenbildes 1848-1939. Wiesbaden (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt, 9). Jaworski, Rudolf (2000): Zwischen Polenliebe und Polenschelte. Zu den Wandlungen des deutschen Polenbildes im 19. und 20. Jahrhundert. In: Aschmann, Birgit; Salewski, Michael (Hg.): Das Bild "des Anderen". Politische Wahrnehmung im 19. und 20. Jahrhundert. Stuttgart, S. 80–89.</p>
Kulturwissenschaft					

Einführung in die Kulturwissenschaft für Slavisten	Prof. Chr.Prunitsch	Ü	2	MO(2) HSZ/105	<p><i>Geeignet für: BA 1. Studienjahr Kulturwissenschaft</i></p> <p>Kulturwissenschaft kann als Integrationsrahmen für die vielfältigen Traditionslinien der geisteswissenschaftlichen Disziplinen verstanden werden. Von deren jeweiliger Spezifik hängen Grundlagen und Praxis kulturwissenschaftlicher Arbeit ab. In der slavistischen Fachtradition erscheint inmitten der vorhandenen Methodenvielfalt die philologisch basierte Kultursemiotik besonders produktiv. Sie bildet deshalb einen Schwerpunkt des Kurses, der darüber hinaus mit zentralen Begriffen und Fragestellungen bekannt macht und auch zum bewusst kritischen Umgang mit diesen führen soll. Die vergleichende Betrachtung eröffnet zugleich eine wissenschafts- und kulturhistorische Perspektive auf den je unterschiedlichen Umgang mit kulturellen Phänomenen. Ziel der Einführung ist die Aneignung einer methodischen ‚Grundausstattung‘ für die analytische Arbeit mit slavischen kulturellen Texten. Im Tutorium werden zentrale theoretische Texte vor- und nachbereitet.</p> <p>Literaturhinweis: Nünning, Ansgar; Nünning, Vera (Hgg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen - Ansätze - Perspektiven. Stuttgart, Weimar 2003.</p>
Tutorium zum EK KuWi	S.Hermsdorf-Drobny	U	2	FR(3) SCH/A184 Do(6) ZS1/228	2 Angebote!
Polen 1990 – 2010: Kultur, Politik, Gesellschaft	Prof. Chr.Prunitsch	V	2	MI(2) HSZ/E05	<p><i>Geeignet für: BA 2./3. Studienjahr Kultur- und Literaturwissenschaft; MA; studium generale; Bürger- und Seniorenuniversität</i></p> <p>Das Ende des Kommunismus und die Etablierung der III. Republik in den Jahren nach 1989 bilden den Ausgangspunkt der Vorlesung, die vor allem die Zeit bis zum EU-Beitritt Polens 2004, in ausgewählten Aspekten auch die Entwicklungen bis in die aktuelle Gegenwart behandelt. Neben einem Überblick über die wesentlichen politischen und sozialen Prozesse liegt das Augenmerk auf der Frage nach kultureller Dynamisierung in der Ablösung staatlicher durch marktwirtschaftliche Steuerungsmechanismen sowie nach der Spannung zwischen sozialistischen und postmodernen Kulturkonzeptionen. Besonders die Veränderungen im literarischen Kommunikationssystem bieten ein geeignetes Betrachtungsfeld, um die neue „normalka“ in ihren Ambivalenzen, die „literatura wobec Innego“ (P. Czapliński) fassbar zu machen.</p> <p>Literaturhinweis: Buras, Piotr; Tewes, Henning: Polens Weg. Von der Wende bis zum EU-Beitritt. Stuttgart, Leipzig 2005. Chwalba, Andrzej: Kurze Geschichte der Dritten Republik Polen 1989 bis 2005. Wiesbaden 2010.</p>

Polen aktuell	S. Arnold	Ü	2	MO(5) GER/50	<i>Geeignet für: BA 1. Studienjahr Kulturwissenschaft</i> Die Veranstaltung führt in aktuelle Probleme und Zusammenhänge ein, die zum Verständnis des gegenwärtigen Polen unerlässlich sind. Zugleich werden Hinweise zu Bestand und Benutzung einschlägiger Quellen und Hilfsmittel gegeben sowie an konkreten Fragestellungen eingeübt. Details werden in der ersten Sitzung erläutert.
Polska - na żywo	S.Hermsdorf-Drobny	Ü	2	FR(4) ZS1/228	<i>Geeignet für BA/LA 1./2. Stj. (Ü/PS)</i> Auf der A4 sind es von Dresden nach Warschau ca. 600 Kilometer. Wie lange brauchte August II. als König von Sachsen und Polen dafür? Und, wird diese Entfernung für die Seminarteilnehmer überbrückbar werden? Mit Hilfe von Kartenmaterial und Schriftverkehr aus der Zeit von August II. wird die Reiseroute Dresden-Warschau in der Zeit der polnisch-sächsischen Union zunächst rekonstruiert. Eine fotografische Dokumentation durch Exkursion wird angestrebt. Die Prüfungsleistung ergibt sich aus der regelmäßigen Teilnahme, aktiver Mitarbeit sowie der schriftlichen Dokumentation eines Streckenabschnitts.
Tschechische Kulturgeschichte im 19./20. Jh.	Prof. L. Udolph	V	2	DI(3) GER/54	<i>Vorlesung / Übung BA 1. – 3. Studienjahr, Vertiefung, komplementär, für Master-Studenten, für LA-BA Für Seniorenstudium Für Hörer aller Fakultäten</i> Mit dem sog. ‚obrození‘ (‚Wiedergeburt‘) seit dem Anfang des 19. Jts. beginnt die Entwicklung der Tschechen als einer jungen Nation im Vielvölkerstaat Österreich, die schließlich zur Entstehung eines neuen Staates, der Česko-Slovenská Republika, im Jahre 1918 führt. Gegenstand der Vorlesung sollen die wissenschaftlichen, politischen, literarischen, künstlerischen und musikalischen Leistungen der Tschechen sein, durch die sie sich in diesem Zeitraum als eigenständiges Volk in Mitteleuropa profiliert haben. Dabei werden auch die wichtigen, durch Daten markierten politischen Ereignisse (1848, 1918, 1938, 1948, 1968, 1988) zur Sprache kommen. Beginn 19.10.2010
Tschechien aktuell	J. Krsicka	U/PS	2	MI(3) MER/03	<i>Geeignet für BA/LA 1./2. Stj.</i> Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über die jüngste Entwicklung Tschechiens zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Themen und Fragen aus dem politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Tschechischen Republik seit ihrer Gründung am 1. Januar 1993 bis zur Gegenwart erörtert. Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit
Tschechischer und tschechoslowakischer Film	J. Krsicka	U	2	MI(5) ZS1/228	Die Lehrveranstaltung wendet sich an alle, die sich für die tschechische bzw. tschechoslowakische Kinematographie interessieren. Begleitend zur Filmprojektion findet eine Diskussion zum Gesehenen statt. Die Auswahl der Filme richtet sich nach den Wünschen der Studenten und wird am Anfang des Semesters festgelegt. Der Kurs weist sowohl Hörverstehen- als auch Konversationscharakter auf. Diese Lehrveranstaltung ist für alle Studenten mit tschechischen Vorkenntnissen gedacht, da alle Filme in Originalfassung mit tschechischen Untertiteln projiziert werden. Fakultatives Angebote für Interessierte bzw. als Sprachübung für Magisterstudenten
Vorlesung Russische Kultur im Überblick		V	2	DI(4) SE1/101	<i>Geeignet für: BA/LA 2./3. Stj./MA</i> Die Vorlesung möchte einen Überblick über Entstehung und Entwicklung der russischen Kultur geben. Dabei werden u.a. russische Volksmythologie (Folklore) und Christentum, alte und neue Künste, russische politische, akademische und soziale Kultur anhand repräsentativer Beispiele exemplarisch behandelt. Achtung! Der Beginn dieser LV wird aktuell bekannt gegeben

Proseminar Russland aktuell		PS	2	DI(5) BAR/213	<i>Geeignet für: BA/LA 2. Stj.</i> Das Proseminar widmet sich aktuellen Fragen der russischen Geschichte, Kultur und Politik und setzt daher eine aktive Mitarbeit im Laufe des Semesters voraus. Wichtigen Anteil der Arbeit bilden hier regelmäßige Recherche sowie Medienanalyse. Achtung! Der Beginn dieser LV wird aktuell bekannt gegeben
Übung Kulturgeschichtliche Perioden Russlands		Ü	2	MI(3) GER/39	<i>Geeignet für: BA/LA 1. Stj.</i> Die Übung führt ein in den historisch-kulturellen Werdegang Russlands im breiten europäischen Kontext. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen dabei Russlands Kulturleistungen sowie russische Rezeption der europäischen und Weltkultur. Achtung! Der Beginn dieser LV wird aktuell bekannt gegeben
Seminar Russ. Kulturwissenschaft		S	2	MI(4) GER/39	<i>Geeignet für: BA/LA 3. Stj./MA</i> Achtung! Der Beginn dieser LV wird aktuell bekannt gegeben
Slavische Kulturen im Vergleich	Udolph/Kuße/Prun itsch/	U	2	MI(6) ZS1/312	<i>Geeignet für: MA</i> Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über Sprachen, Geschichte und Kultur der Slavia, insbesondere der russischen, polnischen und tschechischen Kultur. Sie bildet die Grundlage für slavistische Studien auf Master-Niveau, vor allem im Hinblick auf die Erschließung vergleichender Perspektiven. Im Arbeitskreis werden die Inhalte der Vorlesung selbständig vor- und nachbereitet sowie durch weiterführende Lektüre ergänzt. <i>Literaturhinweis:</i> Diels, Paul: Die slavischen Völker. Wiesbaden 1963. Tornow, Siegfried: Was ist Osteuropa? Handbuch der osteuropäischen Text- und Sozialgeschichte von der Spätantike bis zum Nationalstaat. Wiesbaden 2005.
Arbeitskreis zu Slavische Kulturen im Vergleich	N.N.	Ü	2	DO(5) ZS1/312	
Fachwissenschaftliches Publizieren	Udolph/Kuße/ Prunitsch	Ü	2	DI(5) ZS1/312	<i>Geeignet für: MA</i> Das Seminar befasst sich mit slavistischer Publikationspraxis. Es werden u.a. slavistische Periodika, Fachverlage und weitere Strukturen der deutschen Slavistik behandelt. Vorrangiges Ziel ist die Vertrautheit mit der Textsorte Rezension; die Teilnehmer verfassen im Lauf des Seminars je eine selbständige Rezension zu einer slavistischen Neuerscheinung, die bei hinreichender Qualität veröffentlicht werden kann. <i>Literaturhinweis:</i> Rezensionen zu: Tornow, Siegfried: Was ist Osteuropa? Handbuch der osteuropäischen Text- und Sozialgeschichte von der Spätantike bis zum Nationalstaat. Wiesbaden 2005.

Sprachwissenschaft					
Einführung in die Sprachwissenschaft	M. Scharlaj	Ü	2	DO(2) HSZ/101	<p><i>Geeignet für: 1. Stj. BA/LA</i> Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie. Beispiele stammen aus dem Russischen, Polnischen, Tschechischen und Deutschen, bei Bedarf aus anderen Slavinen.</p> <p><i>Literatur:</i> Crystal, D. 1995. Die Cambridge-Enzyklopädie der Sprache. (engl.: The Cambridge Encyclopedia of Language). Frankfurt/M. u.a.: Campus. Franz, N. 1994. Einführung in das Studium der slavischen Philologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Lehfeldt, W. 1996 (2. Aufl.) Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München: Sagner. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R. 1996 (3. Aufl.): Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer. Meibauer, J. 1999. Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg.</p>
Tutorium zum EK Sprachwissenschaft	M. Henzelmann	Ü	2	MO(6) MI(5)	2 Angebote
Kulturwissenschaftliche Linguistik	Prof. H. Kuße	V	2	DO(2) GER/39	<p><i>Geeignet für: 2., 3. BA/BALA, Master Slavistik, Master Euros, Master LA</i> In der Vorlesung werden unterschiedliche sprachwissenschaftliche Paradigmen, insbes. aus den Bereichen der Semantik und Pragmatik vorgestellt, die für Wechselbeziehungen von Sprache und Kultur in der Slavia relevant sind und zu einer sprachkulturologischen Beschreibung führen. Eingegangen wird auf die Geschichte der Frage nach dem Verhältnis von Sprache und Kultur seit Humboldt, auf die aktuellen Ansätze z.B. der konzeptuellen Sprachanalyse der Moskauer Schule, der Kultursemantik und Kultursemiotik, der Argumentationslinguistik u.a. die Ansätze einer neohumboldtianischen direkten Verknüpfung von Sprache und Weltbild werden einer nach Diskursen und Kommunikationssituationen differenzierten Betrachtungsweise kritisch gegenüber gestellt. Im Rahmen der jeweils vorgestellten Theoriebildung werden Einzelphänomene wie die Semantik „schwerer Begriffe“ (Geist, Schicksal usw.) oder kommunikativ adäquates Verhalten (Thema: Höflichkeit) in verschiedenen Situationen und Kulturen betrachtet.</p> <p><i>Prüfungsleistung:</i> Klausur <i>Literatur:</i> Skript im Laufe des Semesters.</p>
Semantik	Prof. H. Kuße	PS/S	2	DO(4) GER/39	<p><i>Geeignet für: 2., 3. BA/BALA, Master Slavistik, Master Euros, Master LA</i> Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Semantiktheorie und der Beschreibung von Bedeutungsebenen am Beispiel der slavischen Sprachen (Russisch, Polnisch, Tschechisch) ein. Erörtert werden grundlegende Fragen: Was ist überhaupt Bedeutung? Gibt es „feste“ (invariante) Bedeutungen oder ist alles Bedeuten grundsätzlich kontextabhängig? Semantische Modelle, die Merkmals-, Prototypen- und argumentative Semantik oder das Model ?Smysl-Tekst?, werden vorgestellt. Die Frage, welchen sprachlichen und kommunikativen Ebenen Bedeutung zuzuschreiben ist, führt zur Unterscheidung grammatischer und lexikalischer Bedeutungen, der Bedeutungen von Synsemantika im Unterschied zu Autosemantika usw. Behandelt werden semantische Relationen (Homonymie, Synonymie, Matapher, Metonymie usw.) die Satzsemantik und spezielle Themen wie die Historische Semantik.</p> <p><i>Prüfungsleistung:</i> Referat, Hausarbeit <i>Zur Einführung empfohlen:</i> Schwarz, M./Chur, J. 20013. Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.</p>

Modalität in den slavischen Sprachen	Dr. C. Woldt	Ü/PS	2	DO(1) GER/54	<p><i>Geeignet für: Proseminar 2. Stj.</i></p> <p>Sich sprachlich zu äußern bedeutet, einen Standpunkt zu den geäußerten Sachverhalten einzunehmen. Keine Äußerung also ohne Modalität, die genau diesen Standpunkt ausdrückt. Grammatisch steht den slavischen (genau so wie vielen anderen) Sprachen dafür die Kategorie des Modus (Indikativ, Konjunktiv, Imperativ) zur Verfügung, aber es gibt auch zahlreiche weitere sprachliche Mittel, um auszudrücken, ob wir etwas für notwendig, wünschenswert, real, unreal, wahrscheinlich usw. halten – bis hin zur Intonation, mit der wir z.B. aus einem formalen Aussagesatz eine Aufforderung werden lassen können.</p> <p>Allen diesen sprachlichen Mitteln und ihren spezifischen Ausprägungen im Russischen, Tschechischen und Polnischen ist das Seminar gewidmet, dessen Gegenstand nicht nur theoretische Fragestellungen und Theorien zu Modus und Modalität, sondern auch konkrete Textanalysen sein werden. Dabei werden auch das Zusammenwirken von sprachlicher Bewertung und Modalität sowie von Argumentation und Modalität angesprochen.</p>
Werbung in der Slavia	Prof. H. Kuße	S	2	DO(5) ZEU/118	<p><i>Geeignet für: BA/BALA 3, Master Slavistik, Master Euros, Master LA</i></p> <p>Werbung ist heute ein natürliches Thema der kulturwissenschaftlich betriebenen Linguistik, die aktuelle sprachwissenschaftliche Fragestellungen einschließt: Wertetheorie (Axiologie), historische und aktuelle Textsortenforschung und Textlinguistik, Medientheorie, Sprachwirkungsforschung, die Frage nach der kommunikativen Interaktion von Text und Bild, Argumentationslinguistik, Onomastik, Wortspieltheorie und Phraseologie, Genderlinguistik usw. Behandelt wird die Werbekommunikation in ihren verschiedenen Formen: Fernseh-, Plakat-, Anzeigen-, Internetwerbung ... Zur Sprache kommen kulturelle Besonderheiten von Werbung in den slavischen Ländern.</p> <p>Neben der Vorbereitung von theoriebezogenen Referaten wird von den TeilnehmerInnen eine rege Beteiligung an der Sammlung und Auswertung aktuelle Werbetexte erwartet.</p> <p><i>Prüfungsleistung:</i> Referat, Hausarbeit <i>Zur Einführung empfohlen:</i> Janich, N. 20012. Werbesprache. Ein Arbeitsbuch. Tübingen</p>
Fachdidaktik					
Fachdidaktik I	Prof. R. Thiemt	U	2	FR(3/4) ZS1/418	<p>Blockveranstaltung 14 tg.ab Novemer 2010</p> <p>19. 11. 10 Einführung in die Fachdidaktik und Werbung für die Fächer(Ru, Pol, Tsch)</p> <p>26. 11. 10 Typen des Fremdsprachenerwerbs; curriculare Aspekte des FU</p> <p>03. 12. 10 Konzeptionelle Aspekte; Ziele u. Gegenstandsbereiche; Lehr und Lernmaterialien</p> <p>10. 12. 10 Arbeit an Lexik u. Grammatik; Entwicklung des verstehenden Hörens</p> <p>14. 01. 11 Entwicklung des Leseverstehens; Entwicklung des Sprechens</p> <p>21. 01. 11 Entwicklung des Schreibens; Mediation; Kontrolle und Bewertung</p> <p>28. 01. 11 Klausur</p>
Sprachpraxis Russisch					
Anfängerkurs Russisch	I.Pyskiv	U	4	MO(4) ZS1/501 MI(4) ZS1/501	Für Anfänger ohne Vorkenntnisse

SLS 1.1 Russisch	Dr. A. Kraus	U	2	MO(3) ZS1/304a DI(4) ZS1/304a	<i>BA/LA 1. Stj.</i> Im Kurs soll die Kommunikationsfähigkeit zu Themen des persönlichen Umfeldes (z. B. Herkunft, Studium, Wohnung, Tagesablauf, Freizeit, Interessen u. ä.) weiterentwickelt werden. Die phonetischen, lexikalischen und grammatischen Kenntnisse werden wiederholt und vertieft. <i>Leistungsnachweis:</i> mündliche Präsentation und Klausur 2 Angebote!
SLS 1.2 Russisch	I.Pyskiv	U	2	MI(2) ZS1/312 DO(4) ZS1/312	Aufbauend/ergänzend zu Kurs SLS1.1 2 Angebote!
SLS 2.1 Russisch Alltagskommunikation/ Lektüre	Dr. A. Kraus	U	2	MO(2) GER/54	<i>BA/LA 2. Stj.</i> Im Kurs werden bestimmte grammatische Besonderheiten der russischen Sprache analysiert und vertieft. Größtenteils wird das Seminar dem Thema „Nomina“ gewidmet, anhand der landeskundlich orientierten Texte werden die kommunikativen Kompetenzen im Leseverstehen weiter entwickelt. <i>Leistungsnachweis:</i> mündliche Präsentation und Klausur
SLS 2.2 Russisch	Dr. A. Kraus	U	2	DO(4) GER/54	Diese Veranstaltung beinhaltet den Aufbau und die Festigung der lexikalischen Kenntnisse und der Weiterentwicklung der Ausdrucksmöglichkeiten (mündlich und schriftlich). <i>Leistungsnachweis:</i> mündliche Präsentation und Klausur
SLS 3.1 Russisch	Dr. A. Kraus	U	2	MO(5) ZS1/304a	<i>BA/LA 3. Stj.</i> Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen vermitteln. Anhand von ausgewählten Texten zur Kultur, Literatur und Geschichte werden die sprachlichen Fähigkeiten vertieft und die kommunikativen Fertigkeiten (vor allem im Lesen/Hören/Übersetzen/Sprechen) weiter entwickelt. <i>Leistungsnachweis:</i> mündliche Präsentation und Klausur
Tutorium 3.1 Russisch	A.Eberle	U	2		obligatorisches Tutorium zum Kurs SLS 3.1
Master I Russisch Leseverstehen/Übersetzen	Dr. A. Kraus	U	2	DI(3) ZS1/304b	Auf der Grundlage von ausgewählten Texten werden die sprachlichen Fähigkeiten und die kommunikativen Fertigkeiten im Lesen/Übersetzen weiter entwickelt. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs insgesamt und an Wünschen der Studenten. <i>Leistungsnachweis:</i> Test 1 zum Leseverstehen und Übersetzung 1
Master II Russisch Übersetzung	Dr. A. Kraus	U	2	DI(2) ZS1/304b	Im Kurs werden die praktischen Fähigkeiten im Leseverstehen und Übersetzen komplexerer literarischer und wissenschaftlicher Texte weiter entwickelt. <i>Leistungsnachweis:</i> Übersetzung
Lektürekurs Russisch	Dr. A. Kraus	U	2	DO(3) GER/54	Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der Prosatexte russischer Gegenwartsautoren. Dabei werden die bereits erworbenen sprachlichen Fertigkeiten reaktiviert und die kommunikativen Kompetenzen im Lesen, im freien Sprechen / Nacherzählen weiter entwickelt. Der Kurs ist für Mittelfortgeschrittene geeignet. <i>Leistungsnachweis:</i> mündliche Präsentation und Klausur

Konversationskurs Russisch für Fortgeschrittene	Dr. A. Kraus	U	2	DO(2) GER/49	Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen vermitteln. Geschriebene Sachtexte bieten Informationen, die zusammengefasst, erläutert und in eine mündliche Form transformiert werden. Die Themenwahl richtet sich auch nach den Wünschen und Bedürfnissen der Studenten (eventuell auch für die Studenten, die sich auf das Staatsexamen vorbereiten). <i>Leistungsnachweis:</i> mündliche Präsentation und Klausur
Russisch Muttersprachler	I.Pyskiv	U	2	DO(5) GER/50	
Intensivkurs Russisch	I.Pyskiv	U	2	Block März	Teilnehmerkreis: Anfänger/SLS 1.1/1.2
Sprachpraxis Tschechisch					
SLS 1.1 Tschechisch	Dr. J. Karas	U	2	DI(3) ZS1/501	Das Ziel der Veranstaltung ist die systematische Beschreibung und Vermittlung grammatischer Erscheinungen. Sie werden gründlich geübt und gefestigt. Es handelt sich besonders um die praktische Beherrschung der Aussprache, das Verb <i>byť</i> , um die Vertretungsworte, die Grundzahlwörter, die Konjugationsmuster u. Konjugationsklassen nach dem Präsensstamm, Konjugation der unregelmäßigen Verben <i>jíst, vědět, chtít</i> , Deklination harter Maskulina, Feminina und Neutra im Singular, Deklination der Adjektive im Singular. Der Kurs wendet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse. <i>Für die audioorale Einführung:</i> Čeština pro cizince, Autoren: Karla Hronová, Milada Turzíková. Fraus, Plzeň 1998, S.13-35, 433-475 (ISBN 80-7238-028-1). Das Basismaterial: Krok za krokem, Teil 1, Autoren: Hana Adam, Eva Hošnová, Milan Hrdlička, Petr Mareš. Berlin, Prag 1999. Dieses Buch ist über Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Slawistik, Dorotheenstrasse 65, 10099 Berlin, h0714cdi@rz.hu-berlin.de zu beziehen. Beliebige „Tschechische Sprachlehre“, am liebsten vom Verlag „Volk und Wissen“.
SLS 1.2 Tschechisch	Dr. J. Karas	U	2	DO(3) ZS1/501	siehe 1.1
Intensivkurs Tschechisch	Dr. J. Karas	U	2	Block März	
SLS 2.1 Tschechisch	Dr. J. Karas	U	2	DI(2) ZS1/501	Kontinuierliche Fortsetzung nach Adam, Krok za krokem, 1.(Lektionen 6-10)Die Schwerpunkte sind: der Verbalaspekt, Aspekt und Tempusformen, determinierte und indetermierte Verben der Bewegung, Deklination der Personalpronomen, Deklination harter Maskulina, harter Feminina und Neutra im Plural, Deklination der Adjektive im Plural. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist der abgeschlossene GK II (BA 1.3-1.4). <i>Literatur:</i> Hana Adam, Krok za krokem 1, Berlin 1999
SLS 2.2 Tschechisch	Dr. J. Karas	U	2	DO(2) ZS1/501	siehe 2.1
SLS 3.1 Tschechisch	Dr. J. Karas	U	2	DI(5) ZS1/304a	Die Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung der GK I, GK II, GK III, GK IV. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Rezeption tschechischer Originaltexte. <i>Literatur:</i> Hana Adam, Krok za krokem 1, Berlin 1999, Lekce 12-16

Tutorium 3.1	P. Vetraková	U	2		obligatorisches Tutorium zum Kurs SLS 3.1 Termin wird in der 1. Lehrveranstaltung SLS 3.1 vereinbart
Master I Tschechisch Leseverstehen/Übersetzen	Dr. J. Karas	U	2	FR(3) ZS1/433	Leseverstehen Tschechisch. Es werden ausgewählte Prosatexte der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts sowie der neuesten Gegenwartsliteratur gelesen, besprochen und diskutiert. Die Lehrveranstaltung dient der Textanalyse und Interpretation sowie der Wortschatzerweiterung und Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen im freien Sprechen. Material wird zur Verfügung gestellt.
Master II Tschechisch Übersetzung	Dr. J. Karas	U	2	FR(2) ZS1/433	Diese obligatorische Veranstaltung hat das Ziel die den studierten Fächern der Teilnehmer nahen Texte aus dem Deutschen ins Tschechische zu übersetzen. Die Spezifik des jeweiligen Textes wird während der Sitzung besprochen und diskutiert, zu Hause übersetzt und anschließend in der Veranstaltung vorgestellt.
Übersetzungskurs Tschechisch	Dr. J. Karas	U	2	DO(5) ZS1/228	Diese fakultative Veranstaltung hat das Ziel das Kapitel der Modi des Verbs in Fallbeispielen systematisch und kontrastiv zu behandeln. <i>Literatur:</i> HELBIG, Gerhard/BUSCHA, Joachim: Deutsche Übungsgrammatik, Leipzig: Verlag Enzyklopädie 1989 und später
Konversationskurs Tschechisch für leicht Fortgeschrittene	J. Krsicka	U	2	MO(5) SE2/123	Diese fakultative Sprachübung schließt an den Sprachkurs SLS 2.1, 2.2 an. Es werden Themen besprochen, die sich auf die typischen Alltagssituationen sowie auf aktuelle Ereignisse in der Tschechischen Republik beziehen. Ergänzend werden auch Übungen zum Hör- und Leseverstehen angeboten. Das Ziel dieser Sprachübung ist die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen sowie die Erweiterung der Elementargrammatik und Lexik.
Lektüre- und Schreibkurs Tschechisch	J. Krsicka	U	2	MO(4) ZS1/304b	Im Kurs werden kurze Artikel aus der tschechischen Presse sowie ausgewählte Prosatexte der tschechischen Literatur in der Originalsprache gelesen, besprochen und mündlich, ggf. auch schriftlich paraphrasiert. Dieser Kurs dient der Textanalyse und Interpretation sowie der Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen im Lesen, Sprechen (Nacherzählen, Beschreiben, Diskutieren) und Schreiben.
Sprachpraxis Polnisch					
SLS 1.1 Polnisch	B. Patyk-Hirschberger	U	2	DI(2) ZS1/312	Für Slavistikstudenten ohne Vorkenntnisse Aneignung der Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der polnischen Sprache (Übungsschwerpunkt), Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen: Konjugationsgruppen im Präsens, Deklination der Substantive, Pluralbildung; Befähigung zur Kommunikation im Alltag. <i>Leistungsnachweis:</i> mündliche und schriftliche Leistungskontrolle <i>Hinweise Literatur:</i> Małolepsza M., Szymkiewicz A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1), Kraków 2005

SLS 1.2 Polnisch	B. Patyk-Hirschberger	U	2	FR(2) ZS1/312	siehe 1.1
SLS 2.1 Polnisch	B. Patyk-Hirschberger	U	2	DI(3) ZS1/312	<p><i>Für Slavistikstudenten mit Vorkenntnissen: SLS 1.3 und 1.4</i></p> <p>Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse. Übungsschwerpunkt: Ortsangaben, das Verb und der Aspektgebrauch, Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (Polens große Städte und Regionen)</p> <p>Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle</p> <p><i>Hinweise Literatur:</i> Małolepsza M., Szymkiewicz A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1), Kraków 2005</p>
SLS 2.2 Polnisch	B. Patyk-Hirschberger	U	2	FR(3) ZS1/312	siehe 2.1
Intensivkurs Polnisch	B. Patyk-Hirschberger	U	2	Block März	Teilnehmerkreis SLS 2.1/2.2
SLS 3.1 Polnisch	B. Patyk-Hirschberger	U	2	MI(4) ZS1/312	<p><i>Für Slavistikstudenten mit Vorkenntnissen: SLS 2.3 und 2.4</i></p> <p><i>Verbesserung des Ausdrucksvermögens in geschriebenen Texten. Übungsschwerpunkte: Stilelemente, Stilfärbung, Stilschichten: Auf der Grundlage polnischer Mustertexte (private und offizielle Korrespondenz: Postkarte, Glückwünsche, Einladung, Brief, Reservierung, Antrag, Lebenslauf, Bewerbung usw.) werden eigene Texte formuliert, besprochen und korrigiert. Übersetzungsübungen helfen stilistischen Differenzen auf die Spur zu kommen sowie typische Formulierungen einzuüben.</i></p> <p><i>Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle</i></p> <p><i>Hinweise Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.</i></p>
Tutorium SLS 3.1	A.Ziomba	U	2	DO(6) SE2/123	Obligatorisches Tutorium zum Kurs SLS 3.1

Master I Polnisch Leseverstehen/Übersetzen	B. Patyk- Hirschberger	U	2	MI(3) ZS1/312	<p>Im Mittelpunkt des Kurses steht das Leseverstehen geschriebener Texte aus der polnischen Tagespresse. In den Übungen werden das globale, selektive sowie detaillierte Verstehen entwickelt und verbessert. Die Lernenden sollen zum selbständigen Lesen unter Benutzung geeigneter Nachschlagewerke herangeführt und angeleitet werden. Der Lesewortschatz wird durch Übersetzungsübungen gefestigt, erweitert und systematisiert.</p> <p><i>Leistungsnachweis:</i> schriftliche Leistungskontrolle</p> <p><i>Hinweise:</i> Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt</p> <p><i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (mindestens C1)</i></p>
Master II Polnisch	B. Patyk- Hirschberger	U	2	DO(3) ZS1/312	<p>Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten im Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten (Gliederung, Zusammenfassung, kritische Auswertung und Übersetzung)</p> <p><i>Leistungsnachweis:</i> schriftliche Leistungskontrolle (Übersetzung)</p> <p><i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen, auch als Ergänzung zu Polnisch Master I</i></p>
Polnisch Fortgeschrittene I Wortschatzerweiterung	B. Patyk- Hirschberger	U	2	DI(4) ZS1/312	<p>Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der polnischen Presstexte. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Nacherzählen und Diskutieren.</p> <p>Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Schreiben</p> <p><i>Leistungsnachweis</i> kann durch eine schriftliche Leistung erworben werden</p> <p><i>Hinweise Literatur:</i> Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben</p> <p><i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (vor allem Magister), auch als Ergänzung zu Polnisch Master II</i></p>
Polnisch Fortgeschrittene II	B. Patyk- Hirschberger	U	2	DO(2) ZS1/312	<p>Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der Prosatexte polnischer Gegenwartsautoren. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen.</p> <p>Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Schreiben</p> <p>Leistungsnachweis kann durch eine schriftliche Leistung erworben werden</p> <p>Hinweise Literatur: Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben</p>

Bulgarisch Anfänger	D. Zlatanova	u	2	<p><i>Erstes Treffen zur Terminvereinbarung:</i></p> <p><i>12. Oktober, 16:40 Uhr, ZS1/433</i></p> <p>Bitte anmelden unter: desislava_zlatanova@yahoo.de</p>
Bulgarisch Fortsetzung	D. Zlatanova	U	2	<p><i>Fortsetzungskurs aus dem Sommersemester 2010</i></p> <p><i>Erstes Treffen zur Terminvereinbarung:</i></p> <p><i>12. Oktober, 16:40 Uhr, ZS1/433</i></p> <p>Bitte anmelden unter: desislava_zlatanova@yahoo.de</p>